

Zeichen	249/2011
Status-Modellierung	intern geprüft
Status-Test	keine Änderung
Status Testgenerator	keine Änderung
Umsetzung	I



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

Paketierung und Quittierung von Bestandslieferungen

Problemstellung

Komplette Bestandslieferungen oder Bestandslieferungen von bestimmten Personenkreisen treten bei Erweiterungen des Standards XMeld immer häufiger auf und bilden eine Daueraufgabe in den Meldebehörden. Bestandslieferungen weisen in der Regel ein so großes Datenvolumen auf, dass eine Verteilung der Gesamtlieferung auf Einzelpakete (Paketierung) aus technischen Gründen angezeigt ist. In diesen Fällen muss dann sichergestellt werden, dass alle Einzelpakete der Gesamtlieferung beim Empfänger eingehen (Quittierung).

Die Prozesse, Datenstrukturen und Nachrichten für die Aufteilung von Bestandslieferungen auf Einzelpakete und deren Quittierung sollen für alle Empfänger einheitlich geregelt sein, um eine unnötige Belastung der Kommunen und der Hersteller zu vermeiden.

Lösung

Es werden einheitliche Prozesse, Datenstrukturen und Nachrichten für die Durchführung von Bestandslieferungen definiert. Dabei werden die Erfahrungen aus der bereits abgeschlossenen Bestandslieferung an das BZSt sowie die Erfordernisse aus den bestehenden und in der Entwicklung befindlichen Bestandslieferungen berücksichtigt.

Die in XMeld bestehende regelmäßige Bestandslieferung an die Bundesagentur für Arbeit wird auf die einheitlichen Regelungen umgestellt.

Die in der Entwicklung befindlichen Bestandslieferungen an die Landesrundfunkanstalten und an die Wehrverwaltung werden entsprechend der einheitlichen Regelungen konzipiert.

Antragsdetails

Antragsteller: Jessica Heins

Erfasst am: 23.05.2011

Bezug:

Analyse des Änderungsantrags

Komplette Bestandslieferungen oder Bestandslieferungen von bestimmten Personenkreisen treten bei Erweiterungen des Standards XMeld immer häufiger auf. So wird zu Release H die Datenübermittlung an die Bundesagentur für Arbeit als einmal jährlich durchzuführende Bestandslieferung umgesetzt. Zu Release I ist geplant, auch die Datenübermittlung an die Landesrundfunkanstalten als einmalige Bestandslieferung (plus anschließendem Änderungsdienst) umzusetzen.

Sowohl die Bestandslieferung an die BA als auch an die LRAs erhalten sehr große Lieferungen, so dass eine Paketierung und Quittierung der Lieferungen Sinn macht. Während für die BA (zu Release H) der Prozess noch ausführlich im entsprechenden BA-Abschnitt beschrieben werden soll, sollte angestrebt werden, die Prozesse zur Paketierung und Quittierung von Bestandslieferungen allgemein im Kapitel "Allgemeine Prozessmuster", welches zu Release I in die Spezifikation aufgenommen werden soll, zu beschreiben.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Die Paketierung und Quittierung von Bestandslieferungen sollte allgemein im neuen Kapitel "Allgemeine Prozessmuster" beschrieben werden. Die Erkenntnisse aus der Pilot-Lieferung und Initialdatenlieferung zur bereits durchgeführten Bestandslieferung zu ElsterLohn II (siehe auch HAW 1.6) sollten Berücksichtigung finden, wenn sie allgemeingültig sind.

Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe	Fehler	Eindeutigkeit	XÖV-Konformität	Erleichterung MB	Erleichterung AB	XMeld-Prozesse	Wartbarkeit	Fachlicher Aspekt	Detail	Modellierung	Betroffene Dokumente
										Test	
										Hersteller	
										Spezifikation	
										Has	
										Verwandte CRs	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

Bewertet durch: EG W&P

Bewertet am: 2011-09-14

Behandlung zu Release I notwendig, damit GEZ und Wehrverwaltung davon profitieren.

Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
Spezifikation	BA-Kapitel-Kürzung gemäß Vorschlägen kürzen	2011-09-30	2011-10-26
Spezifikation	Redaktionelle Änderungen im Kapitel	2011-09-30	2011-10-26

	„Allg. Prozessmuster / Bestandsdatenlieferungen“		
Spezifikation	Überarbeitung des gesamten Kapitels	2011-10-18	2011-10-26
Klärung in der Gruppe Modellierung	Eintrag zum Thema "Umgang mit Gemeinden, die keine Datensätze liefern müssen" einpflegen nach Entscheidung mit Wvw / BA etc.; Entfernung des roten Textes		
Spezifikation [UB]	Umsetzung der Punkte 1a), 1b), 1c) und 1d)	2011-10-31	2011-11-10
Klärung [GEZ/KoSIT]	Klärung der Punkte 1e) und 2a) mit den Betroffenen	2011-11-10	
Klärung [WV/KoSIT]	Klärung der Punkte 1e) und 2a) mit den Betroffenen	2011-11-10	2011-11-10
Klärung [BA/KoSIT]	Klärung der Punkte 1e) und 2a) mit den Betroffenen	2011-10-28	2011-11-10
Spezifikation [UB]	Entfernen des Prozessmodells gemäß Eintrag von 2011-10-28, sowie 2a)	2011-10-31	2011-11-10
Klärung [AG Mod W&P]	Klärung des Punktes 3b)	2011-11-10	2011-11-10
Spezifikation [UB]	Ziffer 3.a.i) aus der Bearbeitung vom 2011-10-26, siehe auch Bearbeitung vom 2011-11-10 (Zurückdrehen der Änderungen zu Quittierung und Quittung)	2011-11-20	2011-11-29
Spezifikation	Ziffer 2 und Ziffer 3 aus Bearbeitung vom 2011-11-10 umsetzen	2011-11-20	2011-11-29
Spezifikation	Kapitel 20.1.3.3. gemäß Bearbeitung vom 2011-11-10 anpassen	2011-11-20	2011-11-29
Spezifikation	GEZ-, Wvw und BA-Kapitel anpassen, Kardinalitäten der Nachrichten 1499, 0557s, 0540 entsprechend überprüfen	2011-11-20	2011-11-29
Spezifikation	BA-Kapitel roten Hinweis entfernen	2011-11-20	2011-11-29

Bearbeitet durch: AG Modellierung

Bearbeitet am: 2011-05-18

Bearbeitungsdauer:

Im Rahmen der Bearbeitung des CR 2011-188, der zu Release H bearbeitet wird, werden folgende Regeln für Datenübermittlung aufgestellt, die bei der Bearbeitung dieses CR berücksichtigt werden sollten:

1. Bestandsdaten-Übermittlung

- Einmalige Bestandsdatenlieferung
 - i. Landesrundfunkanstalten
 - ii. Bundeszentralamt für Steuern (früher)
- Regelmäßige Bestandslieferung
 - i. Bundesagentur für Arbeit
 - ii. Kreiswehrrersatzämter

Diese Lieferungen sind vollständig bzgl. des zu übermittelnden Datenumfangs.

Regeln:

1-n Pakete werden pro Gemeinde geliefert. Leere Pakete werden nicht benötigt. Wenn keine Datensätze in der Gemeinde vorhanden sind, die übermittelt werden müssen, soll auch keine leere Nachricht übermittelt werden.

2. Datenübermittlung nach Fortschreibung des Melderegisters

- unmittelbarer XMeld-Nachrichtenversand
- terminierter XMeld-Nachrichtenversand
 - i. täglich, wöchentlich, monatlich etc.

Regeln:

Es muss mindestens eine Änderung im Melderegister erfolgen, sonst wird keine Nachricht übermittelt. Andere Regeln wie bei 1.

3. Sonderregelungen für XMeldIT

- Übermittlung von 0 - n Paketen. Sofern keine Änderung erfolgt ist, wird ein leeres Paket übermittelt, da die Übermittlung einer Nachricht verpflichtend ist.

Bearbeitet durch: AG Test

Bearbeitet am: 2011-05-18

Es ist zu überlegen, ob eine separate Anforderungsnachricht für eine paketierte Lieferung zu entwickeln ist, damit der Empfänger einer paketierten Lieferung, diese beim Absender gezielt anfordern und damit die Last bei sich steuern kann.

Das Thema wird im Rahmen der GEZ-Sitzung am 13. / 14. Juli 2011 behandelt werden. Unter Umständen ergibt sich damit die Notwendigkeit, eine solche Anforderungsnachricht in Release I (Wirksamkeit 1.11.2012) umzusetzen.

Bearbeitet durch: AG Modellierung

Bearbeitet am: 2011-06-06

Die Kapitel 17.3.1, 17.3.2 und 17.3.3 in XMeld 1.7.1 müssen die Nachricht 0928 einführen. Vgl. auch Vorarbeiten vom 2011-05-18.

Bearbeitet durch: KoSIT / HW

Bearbeitet am: 2011-08-05

Es ist nochmals zu diskutieren, ob es nicht sinnvoll ist, dass Gemeinden, die keine Datensätze liefern müssen, ein leeres Paket versenden. Hierdurch würde der Empfänger in die Lage versetzt zu prüfen, ob alle Gemeinden ihre Lieferung abgeschlossen haben.

Die erneute Diskussion erscheint gerade im Hinblick auf eine „Anforderungsnachricht“ angebracht.

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels

Bearbeitet am: 2011-08-15

Erstellung des neuen Kapitels „Allgemeine Prozessmuster“, darin als 1. Thema „Bestandsdatenlieferung“.
Versionshistorie gepflegt

Da es Querbezüge zur Umsetzung der GEZ-Erweiterung gibt, hat sich die Gruppe Modellierung den Vorschlag für den Abschnitt Allgemeine Prozessmuster/Bestandslieferungen angesehen. Allgemeingültige Punkte, die im LRA-Kapitel aufgeführt waren, wurden entfernt. Entsprechend werden im LRA-Kapitel Verweise auf das neue Kapitel eingefügt.

Es konnten bereits neue Punkte für das Kapitel identifiziert werden, die in den Entwurf aufgenommen werden sollen und vor der Sitzung W&P EG 09 mit aufgenommen werden sollen.

Aus Sicht der GEZ war noch zu klären, ob eine Anforderungsnachricht für die Bestandslieferung Sinn macht, um die Flexibilität zu erhöhen. Der Punkt wurde von der GEZ und EWO-Verfahrensherstellern auf einer gesonderten Sitzung erörtert. Ralf Reich berichtet, dass sich die anwesenden Verfahrenshersteller eher gegen die Einführung einer Anforderungsnachricht ausgesprochen haben, da tiefe Eingriffe in die Verfahren notwendig wären. Eine bilaterale Abstimmung GEZ-MB/Verfahrenshersteller wird bei der Bestandslieferung GEZ vorgezogen.

Diverse Anpassungen des Abschnitts „Bestandsdatenlieferungen“ aufgrund der Überarbeitung der Erweiterungen „Wehrverwaltung“ und „GEZ“ in KW 36/37:

- Aus beiden Kapiteln wurden unnötige Duplikate entfernt, der Abschnitt „Bestandsdatenlieferungen“ entsprechend erweitert/angepasst.
- Aufnahme von Verweisen aus den Kapiteln „Wehrverwaltung“ und „GEZ“ auf das neue Kapitel „Allg. Prozessmuster / Bestandsdatenlieferungen“

Versionshistorie gepflegt

Im Rahmen dieses CR sollte auch das zu 1.7.1 neu eingeführte BA-Kapitel überarbeitet werden, da viele der Vorgaben zu Bestandslieferungen identisch sind. Auch hier sollte mit Verweisen auf das neue Kapitel gearbeitet werden.

Diverse Anpassungen in den beiden Kapiteln „BA“ und „Allg. Prozessmuster“:

- BA: Korrekturen, Reduzierungen wg. Redundanzen zum neuen Kap. Allg. Prozessmuster (Kap. 20.1) auf Basis mehrerer Zuarbeiten von RR2, CH und JH
- Allg. Prozessmuster / Bestandsdatenlieferung: Redaktionelle Korrekturen auf der Basis diverser Zuarbeiten

Die Versionshistorie wurde fortgeschrieben.

Klärung offener Punkte im neuen Abschnitt "Allgemeine Prozessmuster/Bestandslieferungen"**1. Bedarf an einer Anforderungsnachrichten für Bestandslieferungen**

Es wurde diskutiert, ob es Bedarf an einer Anforderungsnachricht für Bestandslieferungen gibt. Diese könnte ein Lieferkonzept ersetzen oder zumindest flexibel gestalten. Der einzige Anwendungsfall, der derzeit gesehen wurde ist, die Bestandslieferung an die GEZ. Es wurde jedoch bereits auf der Sitzung der AG GEZ geklärt, dass für die GEZ kein Bedarf an einer Anforderungsnachricht gesehen wird. Daher wird derzeit auch kein Bedarf gesehen, eine allg. Anforderungsnachricht in XMeld vorzusehen. Der vorbereitete Abschnitt wird daher entfernt.

2. Erneute Lieferung erst nach Eingang der Quittungsnachricht

Es wird darüber diskutiert, ob eine erneute Lieferung (aufgrund nicht spezifikationskonformer Datensätze) **zwingend** erst nach Erhalt der Quittungsnachricht versendet werden darf, anstatt die Entscheidung in den jeweiligen Erweiterungsprojekten zu treffen.

Es wird sich darauf geeinigt, dass im neuen Abschnitt "Allgemeine Prozessmuster/Bestandsdatenlieferungen" festgelegt wird, dass Lieferungen mit korrigierten Datensätzen erst nach Erhalt der Quittierungsnachricht übermittelt werden dürfen.

3. Lieferung von leeren Paketen, um Vollständigkeit zu sichern

Es wird diskutiert, ob auch leere Pakete übermittelt werden sollen, um evtl. mitzuteilen, dass die Gemeinde keine Datensätze zu melden hat (siehe DÜ an die Wehrverwaltung).

Zur Diskussion stehen:

- 1) Es wird ein leeres Paket an den Empfänger übermittelt (Vorschlag: Aufnahme als allg. Lösung im neuen Kapitel)
- 2) Es wird eine neue administrative Nachricht (Fehlanzeige) übermittelt, um mitzuteilen, dass die Gemeinde zu Recht keine Datensätze zu liefern hat.(Vorschlag : Allg. Lösung im neuen Kapitel)
- 3) Spez. Festlegungen bei der jeweiligen DÜ (z. B. Wehrverwaltung): Schlüsseltabelle oder boolean "zuRechtNichtsUebermittelt" bei der entsprechenden Nachricht

Jetztige Situation bei den drei Kandidaten:

1. GEZ: Kein Bedarf, also weder 1, 2 noch 3
2. Bundesagentur für Arbeit: Klärung erforderlich auf EG11-12 (Reinhard Retzar: ToDo 09)
3. Wehrverwaltung: Klärung erforderlich auf AG02 am 18.10.2011 (YR, ToDo 09)

Es ist unklar, ob die Festlegungen jeweils in den Kapiteln zu den Erweiterungen erfolgen soll, oder im Kapitel Allg. Prozessmuster.

Bearbeitung der Punkte aus 2011-10-10:

1. Abschnitt 20.1.3.3 zur Anforderung einer Bestandsdatenlieferung wurde gelöscht.
2. 20.1.3.7 („Verhalten nach zurückgewiesenen, nicht spezifikationskonformen Datensätzen in einer Nachricht XXXX“): Der Hinweis, dass Lieferungen mit korrigierten Datensätzen erst nach Erhalt der Quittierung der vorherigen Lieferung von der Meldebehörde zu übermitteln sind, wurde aufgenommen.
3. Der Abschnitt ist vorbereitet, es muss aber noch die Bearbeitung von ToDo 09 aus EG11-10 abgewartet werden, bevor dieses Thema abgeschlossen werden kann.

Darüber hinaus wurden folgende Anpassungen vorgenommen, die in der Sitzung kurz besprochen wurden, aber nicht in der Bearbeitung vom 2011-10-10 notiert waren:

4. 20.1.3.4 Paketierung der Lieferung: Die rote Anmerkung zu Beginn des Abschnitts wurde gelöscht. Außerdem wurden am Ende des ersten Absatzes zwei Sätze zum Thema „Nachrichtenerzeugung erst unmittelbar vor Versand“ aufgenommen.
5. In der gesamten Spezifikation wurde „Quittung“ durch „Quittierung“ ersetzt (Ausnahme: keine Umbenennungen von technischen Typ-Bezeichnern!).

Bis auf Punkt 5 haben alle Änderungen zu entsprechenden Anpassungen der Versionshistorie geführt.

Die Spezifikationsweite Änderung des Begriffes "Quittung" in "Quittierung" war zu Recht nicht im CR notiert, da es sich hier um ein Mißverständnis handelt und der Begriff "Quittierung" nur im Kontext der Paketierung einheitlich verwendet werden soll (Nachricht 0928). Dies betrifft also alle Kapitel, bei denen eine paketierte Lieferung quittiert werden soll. Im Gegensatz dazu wird der Begriff "Quittung" (0920) dann verwendet, wenn die fachliche Verarbeitung einer Nachricht bestätigt werden soll.

Es ist zu prüfen, ob zum besseren Verständnis des Unterschieds das Kapitel "Administrative Nachrichten" anzupassen ist (Trennung in zwei Abschnitte).

Klärung offener Punkte im neuen Abschnitt

"Allgemeine Prozessmuster/Bestandslieferungen"

Thema "Lieferung von leeren Paketen, um Vollständigkeit zu sichern"

Diskussion der Alternativen 1, 2 und 3 (s.o. Eintrag vom 10.10.2011):

- 1) Es wird ein leeres Paket an den Empfänger übermittelt (Vorschlag: Aufnahme als allg. Lösung im neuen Kapitel)
- 2) Es wird eine neue administrative Nachricht (Fehlanzeige) übermittelt, um mitzuteilen, dass die Gemeinde zu Recht keine Datensätze zu liefern hat. (Vorschlag : Allg. Lösung im neuen Kapitel)
- 3) Spez. Festlegungen bei der jeweiligen DÜ (z. B. Wehrverwaltung): Schlüsseltabelle oder boolean "zuRechtNichtsUebermittelt" bei der entsprechenden Nachricht

Ergebnis: Klares Votum für Variante 1)

Lösung ist sparsam und eindeutig.

Auch konsistent:

- In 20.1.3.9 Quittierung einer Lieferung würde "leeres Paket " bedeuten: Ich habe keine Datensätze mehr zu liefern mit dieser Lieferung.
- in Bezug auf " Gemeinden, die keine Datensätze liefern müssen" bedeutet das leere Paket "Ich habe für diesen Durchgang keine Daten abzuliefern".

Bearbeitet durch: EG XMeld W&P

Bearbeitet am: 2011-10-25

In den allgemeinen Abschnitten muss dargestellt werden, dass bei Variante 1) Quittierungsnachrichten zu leeren Lieferungen verpflichtend sind und welche Bedeutung diese Art von Quittierungsnachrichten haben.

Bearbeitet durch: W&P AG Test

Bearbeitet am: 2011-10-26

QS zu den Ergebnissen der Modellierung:

1) Zu Kapitel 20:

a) Anregung der AG Test:

"maximale Anzahl Datensätze pro Paket bzw. Paketgröße" sollte in Abschnitt 20.1.1 als weiterer möglicher Inhalt des Lieferkonzeptes ergänzt werden.

b) Tippfehler in Abschnitt "20.1.3.4 Rückweisung von Paketen oder Datensätzen einer Lieferung" unter 2):

Ist:

"Die liefernde Behörde legt dabei stets der Datenbestand zugrunde, der für die Lieferung zum Stichtag abgezogen wurde."

Soll:

Die liefernde Behörde legt dabei stets den Datenbestand zugrunde, der für die Lieferung zum Stichtag abgezogen wurde.

c) Korrektur Begriff Prüfungsebene in Abschnitt "20.1.3.8 Quittierung einer Lieferung"

Ist:

"Die Quittierung einer Lieferung erfolgt nach Empfang und der Prüfung (Prüfungsebene 1) aller Pakete der Lieferung."

Soll:

"Die Quittierung einer Lieferung erfolgt nach Empfang und der Prüfung (I. Prüfungsebene siehe [Abschnitt 19.1.3](#)) aller Pakete der Lieferung."

d) Kommentare in Abschnitt 20.1.3.11

Im Abschnitt 20.1.3.11 ist noch roter Text. Und Text der schwarz ist, aber rot sein sollte (letzter Absatz).

e) Diskussion zu Bild 20-2 Prozessmodell der Bestandsdatenübermittlung:

Hier ist zu klären, ob die fachlichen Kapitel, die dieses Prozessmuster verwenden, ein konkretisiertes Prozessmodell (Aktivitätsdiagramm) abbilden sollen.

contra:

- i) dann wird es diverse Abwandlungen dieses Prozessmusters in der Spezifikation geben, die sich sehr schwer pflegen lassen
- ii) für einen Hersteller ist das allgemeine Muster relevant, die Abbildung genügt; Konkretisierungen sollten nur im Fachkapitel als Text neben dem Verweis auf das Prozessmuster (inklusive Abbildung) vorkommen
pro:
- iii) sonst müssen ggf. die Erweiterungsprojekte gefragt werden, bevor W&P das Prozessmuster ändern kann

Dieser Punkt wird im Plenum erörtert. Tendenz des EG W&P ist das Streichen der Prozessmodelle in den Kapiteln der Erweiterungsprojekte (betroffen: Wehrverwaltung, Landesrundfunkanstalten, Bundesagentur für Arbeit). Dieser Punkt soll daher noch mit den Betroffenen geklärt werden.

2) zum Kapitel 16 BA

a) Änderungsvorschlag zu Abbildung 16-2:

- weglassen und nur auf Abbildung und Prozessmuster im Kapitel 20.1 verweisen
- entscheiden, was mit dem oberen Teil der Abbildung geschieht ("Datenabzug Kindergeldabgleich am 20.September"), d.h. ob darauf verzichtet werden kann (analog auch für die entsprechende Abbildung im GEZ-Kapitel entscheiden)

3) Zu Eintrag von 2011-10-19:

a) Änderung des Begriffes "Quittung" in "Quittierung"

- i) Zurückdrehen muss noch erfolgen

b) Gliederung in Kapitel 19 "Administrative Nachrichten"

Die Gliederung Kapitel "Administrative Nachrichten" sollte nach Meinung der Gruppe Test angepasst werden, damit der Unterschied zwischen der Quittungsnachricht und Quittierungsnachricht deutlicher hervorgehoben wird.

Vorschlag:

Ist (XMeld 1.7.1):

- 19.3 Quittungsnachrichten
- 19.3.3.1 Quittungsnachricht (ebenenbezogen) zwischen Behörden
- 19.3.3.2 Quittierung einer Bestandslieferung

Soll:

- 19.3 Quittungsnachrichten
- 19.3.1 Quittungsnachricht (ebenenbezogen) zwischen Behörden
<hier 0920 behandeln>
- 19.4 Nachricht für die Quittierung einer Bestandslieferung
- 19.4.1 Quittierung einer Bestandslieferung
<hier 0928 behandeln>

Testsuite:

Für die Testsuite entsteht durch diesen CR keine Änderung.

Status:

in Arbeit / keine Änderung / keine Änderung

Bearbeitet durch: KoSIT**Bearbeitet am: 2011-10-27**

Es muss noch entschieden werden, ob der Punkt 3 b) aus der Bearbeitung von 2011-10-26 umgesetzt werden soll. Wenn ja, sollte auch überlegt werden, ob auch jeweils ein Dienst für die Nachricht 0920 und 0928 erforderlich ist. Derzeit sind die beiden Nachrichten in einem Dienst verzeichnet.

Bearbeitet durch: BA/RR2**Bearbeitet am: 2011-10-27**

Zu der noch offenen Frage bzgl. der Bestandslieferungen an die Bundesagentur für Arbeit kann ich nach der hier erfolgten internen Klärung zunächst mitteilen, dass auch wir davon ausgehen, dass es keine Gemeinde ohne minderjährige Kinder gibt und somit jede Gemeinde liefern muss.

Für den (theoretisch denkbaren) Ausnahmefall, dass es in einer Gemeinde kein minderjähriges Kind gibt, besteht bei der BA kein Bedarf an einer gesonderten Nachricht bzw. Lieferung eines leeren Pakets. Die Gemeinde wäre in diesem Fall rechtlich nicht verpflichtet, eine Fehlanzeige zu übersenden. Auch im derzeitigen Verfahren ist dies nicht vorgesehen.

Bearbeitet durch: BA/RR**Bearbeitet am: 2011-10-28**

Dem Votum des XMeld EG schließe ich mich an. Es genügt, wenn im Kapitel 16 auf das Prozessmodell unter Abschnitt 20-2 verwiesen wird. Der Änderungsantrag 2011 – 249 kann somit aus BA-Sicht abschließend bearbeitet werden.

Bearbeitet durch: KoSIT/JH**Bearbeitet am: 2011-10-28**

Im BA-Kapitel sind nach Klärung mit der BA folgende Änderungen vorzunehmen:

- Entfernen des Prozessmodells **Bild 16-2 Bestandsdatenübermittlung an die BA**
- Verweis auf Abschnitt "20.1.3 Der Ablauf im Detail" bzw. auf Prozessmodell **Bild 20-2 Prozessmodell der Bestandsdatenübermittlung:**

Ist (Abschnitt 16.3.2 Paketierung und Quittierung):

" Der genaue Ablauf wird in [Abschnitt 20.1 auf Seite 816](#) erläutert."

Soll:

"Der genaue Ablauf wird in [Abschnitt 20.1.3 auf Seite 816](#) sowie im Prozessmodell [Bild 20-2 auf Seite 817](#) erläutert."

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels**Bearbeitet am: 2011-10-31**

a) Zur Bearbeitung der AG Test vom 2011-10-26 (1.a-d):

- 1.a: Wurde so übernommen
- 1.b: dito
- 1.c: dito
- 1.d: Der Abschnitt wurde grundsätzlich überarbeitet, der von mir auf Basis der Sitzungsmittschrift erstellte Text ist noch zu validieren.

b) Zur Bearbeitung der AG Test vom 2011-10-26 (2.a) sowie der Bearbeitung von RR2 & JH vom 2011-10-28:

- Das Prozessmodell (Bild 16-2) wurde entfernt, die Verweise ergänzt.

Weder zur Bearbeitung a) noch zu b) waren Änderungen der Versionshistorien erforderlich, da diese bereits hinreichend gut formuliert waren.

Bearbeitet durch: KoSIT/JH

Bearbeitet am: 2011-11-01

Offene Punkte in diesem Änderungsantrag:

1. [UB] Punkt 3 a) von 2011-10-26 wurde noch nicht vollständig bearbeitet. Dies muss mindestens noch bei der Dokumentation der Nachrichten erfolgen. Folgende Nachrichten sind mindestens betroffen: 0203, 0223, 005, 0086, 0501, 0507 und 0510.
2. [AG Mod] Zudem ist Kapitel 19 "Administrative Nachrichten" nach der Klärung im Plenum zu bearbeiten (siehe auch Ziffer 3b AG Test vom 2011-10-26).
3. [AG Mod] Stand der Klärung, wie mit leeren Pakten umzugehen ist:
 - BA: Kein Versand von „leeren“ Lieferungen (i.S.v. Fehlanzeige), da es keine „Verpflichtung“ zum Versenden gibt.
 - Wehrverwaltung: Versand von „leeren“ Lieferungen (i.S.v. Fehlanzeige) erforderlich, um Vollständigkeit der Lieferung sicherzustellen
 - GEZ: Die Lösung der GEZ soll leere Lieferungen vor. Das Kapitel ist entsprechend anzupassen
 - In dieser Frage muss im EG eine Entscheidung getroffen werden
 - Sollte es leere Lieferungen geben, dann muss klargestellt werden, ob und wie diese quittiert werden und was das bedeutet.

Bearbeitet durch: AG Modellierung

Bearbeitet am: 2011-11-10

Zu den offenen Punkten aus der Bearbeitung von Jessica Heins vom 2011-11-01:

Ziffer 1) nicht behandelt → macht UB

Ziffer 2) Die AG Modellierung bestätigt die Sichtweise der AG Test; die Umstrukturierung des Kapitels soll erfolgen.

Ziffer 3) Entscheidung der AG Modellierung zu „leeren Lieferung“

- Im Allgemeinen Prozessmodell
 - Es muss die Möglichkeit gegeben sein, in Fällen, in denen keine Datensätze geschickt werden müssen, mit einer „leeren Lieferung“ eine Fehlanzeige mitzuteilen.
 - Sofern leere Lieferungen zugelassen werden, müssen diese auch quittiert werden.
- In jedem Anwendungsszenario muss es eine Regelung geben, ob von dieser Möglichkeit der leeren Lieferung Gebrauch gemacht wird oder nicht.
- Die Lösung der GEZ sieht leere Lieferungen vor.

Um unnötige Rückweisungen zu verhindern, wird der letzte Satz aus Kapitel 20.1.3.3. entfernt. Es soll also kein Rückweisungsgrund sein, wenn einzelne Pakete einer Lieferung nicht die maximale Anzahl von Datensätzen enthalten. Es wird davon ausgegangen (und Erfahrungen aus der Praxis bestätigen dies), dass es keine Probleme mit derartigen Fällen gegeben hat und dass hiervon nur bei Bedarf Gebrauch gemacht wurde:

„In Bild 20-2 auf Seite 811 ist ~~o. B. d. A.~~ die Bestandsdatenlieferungsnachricht als XXXX gekennzeichnet, die Paketgröße mit <n>. Die konkrete Paketgröße wird im jeweiligen Anwendungsfall festgelegt. Bei der Zusammenstellung einer Lieferung müssen bis auf das letzte Paket alle Pakete die festgelegte Paketgröße nutzen.“

QS zu den Ergebnissen der AG Modellierung

- 1) Vorschlag zu Ziffer (3) von Bearbeitung von 2011-11-10 der Gruppe Modellierung geprüft.

Hinweis zu " Die Lösung der GEZ sieht leere Lieferungen vor. ":

1) Kapitel 20 "Allgemeine Prozessmuster"

Der Satz widerspricht Spezifikation 20.1.3.11 (in der jetzigen Fassung), dort steht "sowie die Landesrundfunkanstalten (siehe Abschnitt 17 auf Seite 744) keine Lieferung".

Vorschlag: Den letzten Absatz von 20.1.3.11 kürzen: ab dem Satz "So erfolgt bei den Datenübermittlungen an die Bundesagentur für Arbeit" streichen, sonst schwierig zu pflegen und konsistent zu halten.

2) Kapitel 17 Landesrundfunkanstalten

Im aktuellen Stand Nachricht 1499 ist die leere Lieferung (noch) nicht möglich. Es ist zu überprüfen mit GEZ (ob das Element xmeld:bestandsdatensatz optional gemacht werden muss und ob im Text des GEZ-Kapitels etwas zum Thema gesagt worden ist).

- 3) Die Überprüfung und ggf. Anpassung ist auch für das Kapitel der BA und der Wehrverwaltung notwendig. Auch die Kardinalitäten in 0540 und 0557.

Die Entfernung des Prozessmodell aus dem BA-Kapitel ft und die Aufnahme des Satzes von UB wurden geprüft. Die Änderung ist OK.
Der rote Hinweis kann entfernt werden.

Status:

in Arbeit – keine Änderung – keine Änderung

1. (Ziffer 3.a.i aus der Bearbeitung vom 2011-10-26): Die Änderungen zur Quittung/Quittierung wurden auf Basis der Zuarbeit von JH wieder zurückgenommen.

2. (Ziffer 2 aus der Bearbeitung der AG Modellierung vom 2011-11-10): Die Umstrukturierung wurde vorbereitet, ist aber noch nicht abgeschlossen (KoSIT).

3. (Ziffer 3 aus der Bearbeitung der AG Modellierung vom 2011-11-10): Kapitel 20 sowie die Kapitel 16 – 18 wurden entsprechend angepasst.

4. (letzter Absatz aus der Bearbeitung der AG Modellierung vom 2011-11-10): Der Text in 20.1.3.3 wurde wie vorgeschlagen angepasst.

5. Im Kapitel BA wurde der rote Hinweis entfernt.

Bearbeitet durch: Interne QS**Bearbeitet am: 2011-11-29**

Die Bearbeitungshinweise vom 10.11. sind umgesetzt. Damit ist auch Ziffer 3 vom 20.11. umgesetzt.

Zu 1. - Vom 2011-11-20 – Umsetzung überprüft

Zu 2. – vom 2011-11-20 Die Abschnitte 19.3. und 19.4 wurden von UB überarbeitet und von JH weiter bearbeitet. Umsetzung überprüft, orthografische Korrekturen werden noch von UB vorgenommen.

Zu 4 und 5 – vom 2011-11-20 – Umsetzung überprüft

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels**Bearbeitet am: 2011-12-05**

Die noch ausstehenden Änderungen gem. Bearbeitung vom 2011-11-29 wurden vorgenommen. Eine Fortschreibung der Versionshistorie war nicht erforderlich.

Bearbeitet durch: QS-Instanz**Bearbeitet am: 2011-12-21**

Die maximale Anzahl von Datensätzen pro Paket soll in der Spezifikation in den jeweiligen Anwendungsszenarien für paketierte Lieferungen aufgenommen wurden (und nicht im Lieferkonzept zu den Anwendungsszenarien). Entsprechend ist die Strichpunktliste unter 20.1.1 anzupassen.

Die Nachrichtenreihenfolge soll geändert werden, so dass die 0928 vor den 0900ern geschickt werden. Dadurch soll verhindert werden, dass auf Seiten des Meldewesens ein Wiedervorlagen-System geführt werden muss.

Die anwesenden Empfänger von paketierte Lieferungen (Wehrverwaltung und GEZ) sind mit dieser Änderung einverstanden.

Die Bundesagentur für Arbeit wird bezüglich einer Übernahme dieser Lösung bereits zu 1.7.1 befragt. Ab 1.8 wird die obige Lösung in jedem Fall auch für die Bundesagentur für Arbeit verbindlich.

Bearbeitet durch: KoSIT / HW**Bearbeitet am: 2011-12-22**

Die Nachrichtenfolge wurde wie in der QS-Instanz am 2011-12-21 beschlossen angepasst. Dazu wurde das Bild 20-2 sowie Kapitel 20.1.3.6 überarbeitet.

Die Strichpunktliste unter 20.1.1 ist ebenfalls entsprechend der QS-Instanz vom 2011-12-21 angepasst.